



16. Juli 2019

USA: TRUMPS RASSISTISCHE VERUNGLIMPFUNGEN FÜHREN ZU ERNIEDRIGENDER, ENTMENSCHLICHENDER POLITIK

Pressemitteilung der US-Sektion von Amnesty International

Als Reaktion auf die giftigen Tweets von Präsident Trump, mit denen er vier demokratische Kongressabgeordnete beschuldigt, die Vereinigten Staaten zu hassen und vorschlägt, dass sie zu den "völlig abgerissenen und kriminalitätsverseuchten Orten zurückkehren, von denen sie kamen", sagte Kumi Naidoo, Generalsekretär von Amnesty International:

"Als Präsident der Vereinigten Staaten hat Trump Minderheitengruppen dämonisiert, Hass, Angst und Spaltung geschürt.

Trump's hässliche Angriffe auf diese Kongressabgeordneten enthüllen den Rassismus und die Fremdenfeindlichkeit, die im Mittelpunkt seiner abscheulichen Politik stehen - von der Verhängung eines Reiseverbots für Menschen, die aus muslimischen geprägten Ländern kommen, über die Trennung von Kindern von ihren Eltern an der mexikanischen Grenze bis hin zur Verweigerung der Rechte von Asylsuchenden. Seine Worte beweisen, dass Fremdenfeindlichkeit und nicht die Sicherheit der Menschen in den Vereinigten Staaten diese Politik antreibt."

"Präsident Trump muss aufhören, Rassismus, Sexismus, Transphobie, Grausamkeit und Hass zu normalisieren. Er muss anfangen, alle Menschen, nicht nur einige wenige Bevorzugte, als Menschen zu sehen, nicht als Sündenböcke oder Zielscheiben für Spott.

Er muss die Verpflichtungen der USA gegenüber den am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen der Welt einhalten, einschließlich der Menschen, die vor schrecklicher Gewalt und Verfolgung fliehen, und die Menschenrechte aller schützen."



Hintergrund

In einer Reihe von Tweets am 14. Juli sagte Präsident Trump über die vier Kongressabgeordneten: "Warum gehen sie nicht zurück und helfen, die völlig abgerissenen und kriminell belasteten Orte zu verbessern, aus denen sie kamen. Dann sollen sie zurückkommen und zeigen, wie es gemacht wird."

Trump identifizierte die Abgeordneten nicht namentlich in seinen Tweets vom 14. Juli, aber es wurde allgemein verstanden, dass er sich auf Alexandria Ocasio-Cortez aus New York, Ilhan Omar aus Minnesota, Ayanna Pressley aus Massachusetts und Rashida Tlaib aus Michigan bezog.

Am 15. Juli erneuerte Trump seinen Angriff auf AOC, wie Alexandria Ocasio-Cortez im Volksmund bekannt ist, und die anderen Abgeordneten, indem er sie beschuldigte, "anti-amerikanisch" zu sein und eine Politik zu verfolgen, die "unser Land zerstören würde".

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original:

USA: Trump's racist slurs translates into degrading, dehumanizing policies

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2019/07/usa-trumps-racist-slurs-translates-into-degrading-dehumanizing-policies/>

